WBP
Opole
3324

Melchior,

durch Gottes Erbarmung und des heil. apostolischen Stuhles Gnade

Fürst-Bischof von Breslau,

Doktor der Theologie, Ritter etc. etc.

Wir entbieten Unserem Ehrwürdigen Klerus und allen Unseren geliebten Diözesanen Gruß und Segen im Herrn.

„Ich will Eure Festlieder in Trauerlieder und Eure Festtage in Thränentage verwandeln," also sprach Gott einst durch den Propheten zu seinem Volke. Die Schwere dieses Worts haben auch wir Alle nun zu tragen. Die schönen Hymnen des hochheiligen Frohnleichnamsfestes verklingen diesmal in einem Schmerzensruf, der in der ganzen Welt wiederhallt. Unser geliebtes Kirchenoberhaupt, der gemeinsame Vater der katholischen Christenheit, Se. Heiligkeit, Papst Gregor XVI., ist am 1. d. M. nach einer thatenreichen und segenvollen 15jährigen glorreichen Regierung aus der mühevollen Arbeit seines Lebens zum Lohne des treuen Knechtes von Jesus Christus dem Hirten und Bischofe unserer Seelen abgerufen worden.

Der Herr kam schnell und unerwartet, aber er fand den Knecht wachend. Unsere Trauer ist eine heilige und gerechte. Die Kirche hat ihr würdigstes Oberhaupt, die Heerde ihren treuesten Hirten, der heilige katholische Glaube seinen standhaftesten Bekenner verloren!

Wohl mildert sich unser Schmerz durch die Tröstungen desselben heiligen Glaubens, und wie wir an dem Siegesfeste der letzten Tage Ihn, der sich das Brot nennt, das zum ewigen Leben nährt, im heiligen Altarssakramente angebetet haben, so hat, mit diesem Himmelsbrote erquickt, Gregor XVI. den Sieg über die Welt errungen.

Diese erhebende Gewißheit entbindet uns jedoch nicht der frommen Pflicht, für den im Herrn Vollendeten die Opfer heiliger Liebe und Dankbarkeit durch Gebet und Fürbitte in der Feier jenes hochheiligen Geheimnisses darzubringen, mit welchem Gregor sich zum Heimgange stärkte und scheidend das Vorbild des sterbenden Gerechten hinterließ.

Wir verordnen demnach, daß in Unserer ganzen Diöcese, in allen Pfarr- und Curatialkirchen feierliche Exequien für Se. Heiligkeit Papst Gregor XVI. abgehalten werden. Wir bestimmen für diese Trauerfeierlichkeit den 10. Juli c.

Wir verordnen:

I) Daß diese Feierlichkeit von Unserem Ehrwürdigen Diöcesan-Klerus den betreffenden Gemeinen am Sonntage zuvor von den Kanzeln bekannt gemacht und alle Gläubigen zur frommen Theilnahme aufgefordert werden.

II) Am 8. Juli c. soll diese Feier durch das Läuten aller Glocken von 12 Uhr Mittags bis 1 Uhr, am 9. Juli als dem Vorabende durch das Läuten aller Glocken von 4 bis 5 Uhr Nachmittags und am 10. Juli als am Tage der Trauerfeierlichkeit selbst durch das Läuten aller Glocken von 7 bis 8 Uhr Morgens und während der Exequien verkündiget werden.

III) Wird jeder Priester verpflichtet, eine heilige Messe für das abgeschiedene Oberhaupt der Kirche zu lesen.

Und damit der allmächtige Gott sich seiner verwaiseten Kirche bald wieder erbarme und ihr ein würdiges Oberhaupt verleihe, so verordnen Wir ferner:

IV) daß nach Abhaltung der feierlichen Exequien an jedem Sonn- und Festtage in allen Pfarr- und Curatial-Kirchen für die glückliche Wahl eines neuen Papstes öffentliche Gebete unter Aussetzung des Allerheiligsten angestellt, vor dem Segen der 132. Psalm („Ecce quam bonum") gesungen oder gebetet und die übliche Collekte („Supplici, Domine, humilitate deposcimus" in missa de eligendo summo pontifice) welche auch täglich in der heiligen Messe bis nach geschehener Wahl eines neuen Oberhauptes anzuwenden ist, abgehalten werde.

Wir versehen es Uns von Unserem Ehrwürdigen Klerus und Unseren geliebten Diözesanen, daß sie in so ernster Zeit mit innigem und gläubigem Vertrauen Dem ihre Wünsche und Gebete vortragen werden, der die heilige Kirche gestiftet, der sie auf Petrus, den Fels, gegründet, also, daß die Pforten der Hölle sie nicht überwältigen werden, Dem, der ihr seinen Beistand verheißen hat für alle Zeiten, der es allein weiß, was ihr Noth thut und der sich auch ferner wie bisher an ihr verherrlichen wird.

Indem Wir hierzu Unseren gesammten Diöcesanen Unseren bischöflichen Segen ertheilen, beten Wir in Demuth und Vertrauen:

Herr, gib Deinem Diener, unserem obersten Hirten Gregor die ewige Ruhe und das ewige Licht leuchte ihm! Amen.

Breslau, den 19. Juni 1846.

Melchior.

Jos. Lipf, Sekretair.